

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

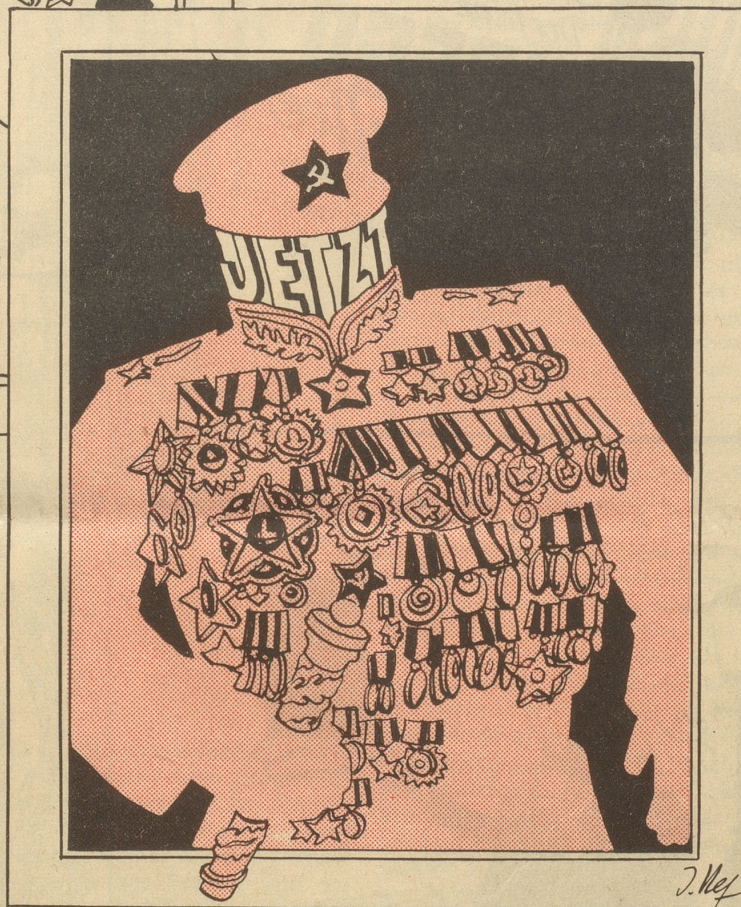
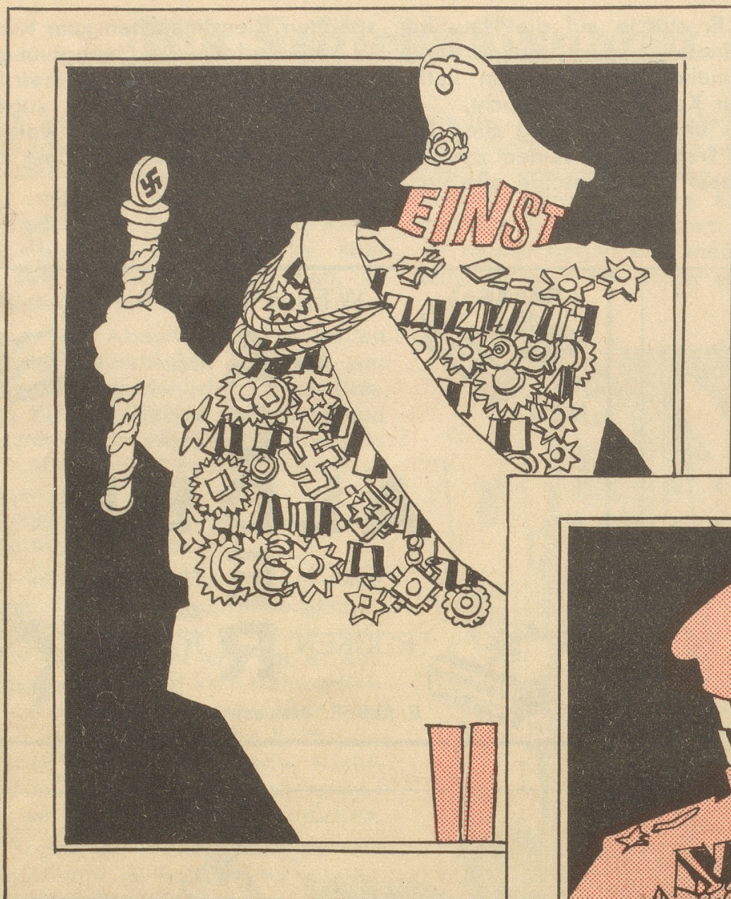
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



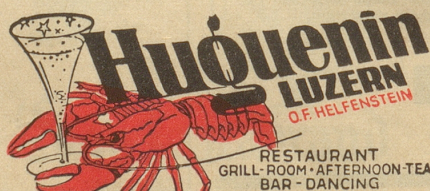
Der unfreiwillige Humor Kommt heute selbst im Osten vor!

Lieber Nebelspalter!

Du Heiri, häscht di g'achtet, euse General ischt emol bi der Beglückwünschig vo de grettete Amerikanere

nid debi gsi! Ich cha mers nu so erkläre, euse Bundespräsident ischt uf sim «Pelikan» natürligschwinder uf em

Platz gsi. De General hät do mit sim Auto nid chöne lande. Es hät mer doch leid to, ihn nüd bi dere illustere Kompagnie z'gsee. Dein Füseler Storch.



**RABALDO
rapid**

der klassische Elektro-Rasierapparat und erste Direktschneider der Welt mit

- gewölbter Doppel-Gleitschneide
- zwei Gleitbahnen
- autom. Hautspanner und
- hygien. Haarfänger

gleitet **samtfein** über die Haut und entfernt auch die stärksten Stoppeln schnell, mühelos und ohne Hautreizung. Kein Auswechseln des Scherkopfes während dem Rasieren notwendig. Einfache Umschaltung für alle Spannungen von 110—250 Volt.

Komplett, in schöner Etuischachtel . . . Fr. 87.—
Komplett, in Reise-Lederetui . . . Fr. 96.—



**RABALDO
DOMINATOR**

der hochqualifizierte Domizilapparat

mit dem gleichen Scherkopf wie der Rabaldo-RAPID, jedoch ohne Voltspannungs-Umschaltung und daher **so billig.**

Wer nicht viel reist, wählt diesen Apparat mit den Spannungsbereichen von 110—145 Volt, oder 220 bis 250 Volt.

Komplett, in schöner Etuischachtel **nur Fr. 66.—**

Ueberzeugen Sie sich von den Rasierqualitäten dieser neuen RABALDO-Apparate im nächsten Fachgeschäft.

Generalvertretung für die Schweiz: **DORAG AG. ZÜRICH**

Eine neu entdeckte, brasilianische Pflanze

beseitigt Rheuma!

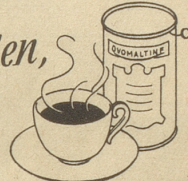
Aus der Heilpflanze „Paraguayensis“ entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, befreit die Leber von Blutandrang und regt die Darmtätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet, wird bald die Wirkung spüren.

Original-Tee-Packung Fr. 2.— u. 5.—
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—
in Apotheken erhältlich.

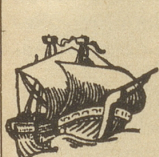
Depot und prompter Versand durch
ST. JAKOBS-APOTHEKE Zürich, Badenerstrasse 2

Tilmar

Wenn Lebenskraft und Freude fehlen,
ist **OVOMALTINE** das richtige
Weihnachtsgeschenk.



**Italianische
Spezialitäten
GÜGGELE**
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstrasse / Ecke Rotwandstrasse 48



Einmalig - Originell
Heimelig
Hafenkneipe
Militärstrasse 12
ZÜRICH

Der Nebelspalter im Urteil der Presse

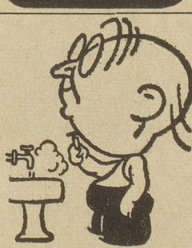
Die «Reformierte Schweiz»:

«Etwas, das muß hier besonders gerühmt werden, wird man niemals im 'Nebelspalter' finden: Zweideutigkeiten und Anstößiges. Es ist wahrscheinlich das einzige humoristische Blatt auf der Welt, das man unbesorgt und ungelesen Kindern überlassen kann. Man vergleiche einmal die französischen, italienischen und amerikanischen Witzblätter mit dem 'Nebelspalter', und man wird nachher so etwas wie einen Nationalstolz über dessen saubere Gesinnung empfinden. Das war nicht immer so: Vor 25 Jahren, also vor der Zeit, in welcher die Wochenschrift im Verlag Löpfe-Benz erschien, stieß man allzuoft auf Anzüglichkeiten. Vor allem bedurfte es der Gewissenhaftigkeit und der Grundsatztreue des Verlegers. Diese hat sich gelohnt: Die Auflage ist innerhalb des vergangenen Vierteljahrhunderts um das zwölffache gestiegen, und der 'Nebelspalter' wird im gleichen Atemzug mit unsern besten Tageszeitungen und seriösesten Wochenblättern genannt. Man liest ihn, man freut sich an ihm, man nimmt seine Mahnungen zu Herzen, und das spricht nicht nur für ihn und seine geistigen Väter, sondern ebenso für das Schweizervolk, das ihn liebt.
R. St.»

UOLG
Traubensaft



Idéal für
Kleinkinder und
Rekonvaleszenten
(wie frische
Trauben)



Barbasol

die amerikanische
Rasiercreme
BARBASOL
ohne Pinsel, ohne Seife

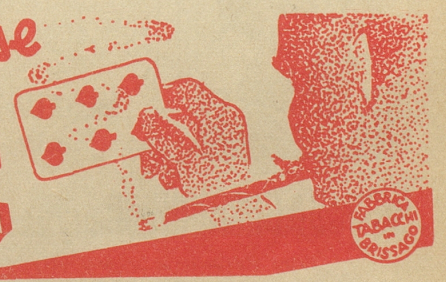
In den Fachgeschäften
wieder erhältlich

WARNUNG

Was man den Männern und Söhnen nicht mehr gestatten sollte

Es genügt, wenn beim Rasieren die Barthaare eingeseift und aufgeweicht werden. Mitaufweichen der Haut hat oft üble Folgen. Aufgeweicht-schwammige Haut wird beim Rasieren unfehlbar empfindlich, reibeisenartig rau, spröde und rissig. Wie verhüten wir, daß sich die Haut beim Einseifen aufweicht? Durch blocmenisieren mit dem Bloc-men. Durch blocmenisieren entsteht eine Schutzschicht, die bewirkt, daß die Haut nie aufgeweicht wird. Um so gründlicheres Aufweichen der Haare erfolgt und das Rasieren wird zum Traum. Leider haben unsere bescheidenen Männer keine Ahnung, wie sammetfein und seidenart ihre Haut in 8 Tagen wäre, wenn sie sofort einen Bloc-men kaufen. (Fr. 3.70 inkl. St. in jedem Fachgeschäft.) Wo nicht, bestelle man dieses Ueberraschungs-Geschenk bei der Carmen-Apotheke, Klosbachstr. 99 K, Zürich 7.

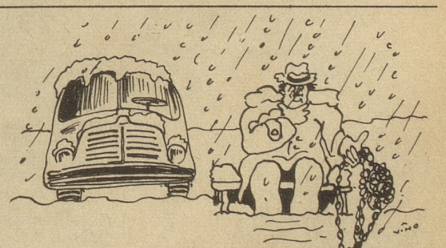
**Zum Jasse
die ächti
Blauband
Brissago**



„CHIMA“ ZON

zur
Krankheits-
Abwehr

Sauerstoff
Bonbons



Die verkettete Schneekette

«Ish das amänd doch d'Schtraf will ich de
Chettebrief nid wiiterggää han?!»

Die Frau

Weihnacht, sinnig und billig

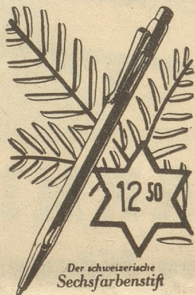


Er kuriert Sie im Schläfe!

Unföhlbarer Schwachstrom durchfließt die ganze Nacht heilsam Ihren nervenkranken, rheumageplagten Körper. Zuerst probieren! Miete für den Probenmonat Fr. 18.—. Verlangen Sie die Gratisbroschüre „Der gute Helfer“, die Ihnen alle nähern Auskünfte gibt.



COLORMETAL-SIX



neues ziseliertes Geschenkmodell Fr. 14.—



Helvetia Backpulver ist für jedes Gebäck

Feine Mandeltorte (ohne Butter)

150 g Zucker, 2—3 Eier, 100 g Mehl, 100 g gekochte Kartoffeln oder Kartoffelmehl, Zitronenschale, 60 g Mandeln gemahlen, 1 Tasse Milch oder Haushaltrahm, 1 Helvetia Backpulver.

Zucker und 2—3 Eier schaumig rühren, Mandeln, zerriebene Zitronenschale, Milch und Kartoffeln beimengen. Das mit Helvetia Backpulver gut vermischte Mehl beifügen. Die Masse in einer gut eingefetteten Spring- oder Cakesform bei kleinem Feuer ca. 40 Minuten backen. Mit Zucker bestäuben oder glacieren.

Weitere erprobte Spar-Rezepte auf Wunsch gratis von der A.-G. A. Sennhauser, Nährmittelfabrik, Zürich 4.

das einfachste und sicherste Triebmittel

Es gibt ein paar Leute unter uns, — keine Angst, wir veröffentlichen keine Namen! — denen das Fest des Schenkens nicht einmal mehr, wie früher, ein Problem bedeutet. Weil nämlich das Problem des Einteilens sich plötzlich von selber gelöst hat. Es ist einfach nichts zum Einteilen da. Die hundert Franken Reserve, die der Staat diesen Leuten — zu denen natürlich weder Sie noch ich gehören — übriggelassen hatte, sind für die verteuerte Milch, den dito Anken und Käse und noch ein paar Luxusartikel des täglichen Bedarfs in aller Stille dahingegangen.

Jetzt stehst du unbekannter Durchschnittseidgenos plötzlich als freier Mensch da. Du brauchst gar nicht mehr dranzudenken, daß die Gattin Nylonstrümpfe, oder der Mann einen neuen Rasierapparat, die Tochter eine Armbanduhr und der Bub einen Göpel (Occasion) oder aber eine Handharfe haben wollten.

Und wenn's dir einfällt, lächelst du ungequält. Du weißt jetzt endlich, was das heißt: platonisch. Und am besten bringst du es auch gleich deinen Lieben bei.

Es geht auch so.

Außerdem nimmst du Vorschuf und kaufst einen Weihnachtsbaum. Kerzen müssen auch sein, aber kauf sie lieber, bevor eine Extraweihnachtskerzensuperluxussteuer draufgeschlagen wird, denn

sie sind natürlich — wie die Handcrème, die deine Frau nach dem Waschen des Geschirrs oder der Wäsche einreibt — ein unsinniger Luxus. Aber Kerzen gehören zu einer sinnigen Weihnachtsfeier.

Dann holst du im Wald ein paar schöne Tannzapfen, verdünnst einen etwaigen Rest alter Goldbronze mit Aceton, und schenkst jedem Mitglied deiner Familie einen vergoldeten Tannzapfen. Du wirst staunen, was das für eine Stimmung gibt, denn die stehen natürlich dann alle mit leeren Händen da und sind tief beschämt. (Falls du keinen Bronzerest hast, schenkst du die Zapfen natürl., und sagst es sei geschmackvoller.)

Nächstes Jahr machst du es dann umgekehrt. Du bleibst deine Steuern schuldig, widersetzt' dich hartnäckig der Preispolitik deiner Regierung und schenkst dafür deiner Familie ein paar nette Sachen.

Wenn dann der Herr vom Steueramt bei dir erscheint, schenkst du ihm, um auch diesmal nicht mit leeren Händen dazustehen, einen der vergoldeten Tannzapfen vom Vorjahr. Oder einen unvergoldeten, mit der launigen Bemerkung, dies entspreche deinem seelischen Zustand besser.

Und so machst du's dann Jahr für Jahr, in gerechter Abwechslung. Damit jeder einmal drankommt.

Bethli.

* * * * *

Carte Blanche

Ein Mann betritt ein Römer Restaurant, besieht sich die Karte und bestellt gebratenes Huhn. Der Kellner bedauert: «Nicht zu haben, heute!» Der Reihe nach bestellt der Gast, immer nach der Karte: Schweinebraten, Schnitzel, Koteletten, Fischgerichte, um immer wieder zu hören, daß dieses Gericht «heute» nicht zu haben wäre.

Zornig fragt er zuletzt, was er denn hier essen könne?

«Maccaroni, nur Maccaroni!»

«Warum setzt Ihr denn eigentlich alle diese guten Sachen auf die Karte, wenn sie doch nicht zu haben sind?»

«Ach, Signor...» seufzt der Kellner. «Das ist für unsere Stammgäste — damit ihnen der Appetit nicht vergeht! Sie brauchen doch etwas Abwechslung!»

M. W.

Gut gesagt

Einige der Bücher, die heutzutage gebunden werden, sollten geknebelt werden.

+

Die Stunden schlichen vorbei, wie gelähmte Tausendfüßler.

(Winston Churchill)

+

Eine alte Jungfer zu sein, ist wie das Ertrinken — ein angenehmes Gefühl überkommt den, der sich dagegen zu sträuben aufhört.

(Edna Ferber)

+

... so nutzlos, wie ein Glasaugen an einem Schlüsselloch ...

+

Konferenz: Eine Zusammenkunft von Menschen, die darüber reden, was sie tun sollten.

Gesammelt von Magazine Digest.
Übersetzt von M. W.